

Bewegungsmelder

Allgemeines

christoph.etzlstorfer@jku.at

Ein Höhepunkt der letzten Wochen war der **Handbike-Halbmarathon im Rahmen des Linz Marathons**. Dieses Rennen ist nicht nur deshalb bemerkenswert, weil mehr als die Hälfte der Starter von unserem Verein kommt und es das größte Starterfeld eines österreichischen Rennens seit vielen Jahren hat, sondern auch, weil es ein sehr breites Leistungsspektrum aufweist. Es nehmen viele Sportler aus anderen Sparten und auch Hobbyfahrer daran teil. Dies ist im internationalen Vergleich schon recht selten geworden.



Dieser Halbmarathon und auch einige andere Rennen haben

gezeigt, dass unser Verein mit Walter Ablinger seit heuer neben Richard Koller und mir einen weiteren Fahrer für Top-Platzierungen hat. Davon werden wir hoffentlich in den nächsten Wochen noch mehr sehen.

Ausser den Handbikern waren auch die Tischtennispieler sehr aktiv, die neben österreichischen Turnieren und Weltranglistenturnieren im Juni an der Europa-meisterschaft in Genua teilnehmen.

Im **Handbiken** treten immer mehr Fahrer an, um in **Ultradistanzen** ihre Grenzen auszuloten. Ende Mai nahm Team Sopur das Rennen um den Genfer See in Angriff, Errol Marklein gewann die 178 km in 4 Stunden und 56 Minuten. Am Samstag startet der Teambewerb des Race Across America, bei dem vier Handbiker (zwei deutsche, zwei Amerikaner) innerhalb der Vorgaben für Radteams bleiben wollen, das sind neun Tage für die Überquerung des Kontinents. In wenigen Tagen startet ein weiterer deutscher Fahrer beim Styrkeproven, einem Rennen über 540 km durch Norwegen mit 4500 Höhenmetern. Und beim Etappenrennen in Alaska, der Sadlers Alaska Challenge, starten mehr als 40 Handbiker, darunter fünf Österreicher, um innerhalb einer Woche jeden Tag bis zu zwei Etappen mit bis zu 85 km und einigen Bergankünften zu fahren.

Handbike Padua Marathon Weltrekord

christoph.etzlstorfer@jku.at

Am 26. 4. fand in Padua / Italien der Marathon statt. In den letzten Jahren hat die sehr schnelle Strecke immer mehr Handbiker angezogen, diesmal waren bei kühlem Wetter schon fast 100 am Start.

Ein Bewegungsmelder meldet Bewegungen. Dieser hier meldet Bewegungen von Sportlern und Funktionären des RSC heindl OÖ.

Der Bewegungsmelder ist das Informationsblatt des RSC heindl OÖ und wird Mitgliedern und Freunden des Vereins per email zugesendet. Berichte und Beiträge sind jederzeit willkommen.

ZVR Nummer 570570582

Vom RSC heindl OÖ nahmen drei Fahrer teil. In der Klasse Para kam Walter Ablinger aus Rainbach zum ersten Mal mit der Spitzengruppe ins Ziel und belegte in 1:08:17 den sechsten Platz. Innerhalb eines halben Jahres er damit seine Marathonbestzeit um mehr als zehn Minuten verbessert.

Der Triathlet Gerhard Hochmayr aus Engerwitzdorf verbesserte seine Bestzeit um fünf Minuten und belegte in 1:14:47 den 16. Platz.



In der Klasse Tetra gelang mir ein superschnelles Rennen, ich gewann in 1:17:55 mit 15 Sekunden Vorsprung auf Torben Bröer aus Deutschland. Torben kenne ich sehr gut, da wir beide den gleichen Materialsponsor haben. Im Endspurt auf den letzten 100m ist er kaum zu schlagen.



Während des Rennens war ich sehr viel an der Spitze gefahren, bei 36 km kamen wir über eine Passage mit Kopfsteinpflaster und Straßenbahnschienen, wo jeder Fahrer seine eigene Linie suchte. Dies nutzte ich zu einem Zwischen-

spurt, durch den ich die Verfolger aus meinem Windschatten herausbekam, in der Folge zog ich einen langen Spurt bis zum Ziel durch und konnte die Verfolger auf Distanz halten.

Im Handbiken gibt es keine offiziellen Weltbestzeiten, fuer die Marathondistanz werden trotzdem Bestenlisten geführt. Meine bisherige Bestzeit von 1:18:54 vom Marathon in Heidelberg 2007 war bisher Weltbestzeit fuer Tetras, in Padua konnte ich diese fast um eine Minute verbessern.

Tischtennisweltranglistenturnier in Piestany / Slowakei

Ruep Hans

Beim Weltranglistenturnier das vom 21.04. bis 26.04.09 in Piestany statt fand waren 29 Nationen mit 203 Sportlern am Start. Vom RSC heindl OÖ waren Kramminger Egon und Ruep Hans am Start.

Das Turnier wurde mit dem Offenen Bewerb gestartet. Dort kam in der zweiten Runde für Ruep und für Kramminger in der 3 Runde das aus.

Der Teambewerb der Klasse 2(Tetra) wurde im Ko – System gespielt. Im Viertelfinale trafen Ruep und Vevera (NÖ) auf die Paarung Brasilien / England und gewannen dieses Spiel mit 3:1.wurden. Im Semifinale trafen wir auf das Team von Dänemark/Russland. Leider verloren wir dieses nach harten Kampf mit 3:2. Das Match um Platz 3 spielten wir gegen Frankreich und konnten uns mit einem 3:2 Sieg die Bronzemedaille sichern.

Den Teambewerb der Klasse 3 wurde ebenfalls im Ko – System gespielt. Kramminger und Dollmann (BGLD) trafen im Viertelfinale auf England und gewannen mit 3:0. Im Semifinale ging es gegen das Team aus Deutschland. Dieses ging mit 3:1 verloren. Das Match um Platz 3 gegen Spanien ging mit 3:0 verloren.

Das Einzel (Klasse 2) wurde in 4 Gruppen gestartet. Ich belegte den 2. Platz in meiner Gruppe. Im Viertelfinale traf ich auf den Paralympicssieger Boury Vincent aus Frankreich und konnte dieses Spiel mit 3:1 gewinnen. Um den Einzug ins Finale spielte ich gegen Hansen Lars (Dänemark) und gewann dieses nach hartem Kampf mit 3:2. Im Finale ging es gegen den

Lokalmatador Riapos Jan (Slowakei) und verlor dieses mit 3:0.

Im Einzel der Klasse 3 wurde in 7 Gruppen gespielt. Kramminger belegte in seiner Gruppe den 2. Platz. Das Achtelfinale verlor er gegen den Spanier Pinas mit 3:0.

Tischtennisweltranglistenturnier in Lasko/ Slowenien

Ruep Hans

Beim Weltranglistenturnier in Lasko vom 05.05. bis 10.05.09 waren insgesamt 27 Nationen mit 251 Rollstuhlsportlern am Start. Vom RSC heindl OÖ kämpften Kramminger Egon (Wels) und Ruep Hans aus Weißkirchen um Weltranglistenpunkte.

Im Offenen Bewerb kam für Ruep in der zweiten Runde das aus. Im Viertelfinale kam für Egon Kramminger mit einer 3:1 Niederlage gegen den späteren Sieger Merien Florian (Frankreich) das au

Im Teambewerb der Klasse 2(Tetra) waren 9 Teams am Start. Diesmal spielte ich zum ersten mal mit Davies Paul aus Wales. Im ersten Match hatten wir ein Freilos und waren somit schon im Viertelfinale. Dort trafen wir auf das Team aus Taipeh / Italien und konnten dieses mit 3:0 für uns entscheiden. Um den Einzug ins Finale spielten wir gegen Slowakei / Tschechien. Ich konnte das erste Spiel gegen den Mannschafts- - Paralympicssieger Revucky mit 3:1 für mich entscheiden. Mein Teamkollege holte den 2. Sieg. Das Doppel ging mit 3:0 verloren. Spiel 4 konnte ich gegen den Tschechen Suchanek 3:0 gewinnen und standen mit einem 3:1 Sieg im Finale. Dort wartete das Duo aus der Slowakei und verloren dieses mit 3:1.

Kramminger und Dollmann (B) bildeten zusammen das Team in Klasse 3. Im Viertelfinale trafen sie auf die Paarung aus der Türkei und gewannen dieses Match klar 3:0. Im Semifinale ging es gegen Deutschland. Kramminger holte mit einem 3:2 gegen Gürtler den 1. Sieg. Spiel 2 ging mit 3:2 verloren. Das Doppel konnten sie wieder gewinnen und somit stand es 2:1 für Kramminger / Dollmann. Leider verloren dann beide ihre Einzel und auch das gesamte Match mit 3:2. Im Spiel um die Bronzemedaille ging es gegen England. Nach einer 2:0 Führung ging

auch dieses Match nach harten Kampf mit 3:2 noch an England.

In der Klasse 2 wurde der Einzelbewerb in 5 Gruppen gespielt. Ich gewann meine Gruppe und traf im Viertelfinale auf den Slowaken Ludrovski. Dieses Match konnte ich mit 3:1 gewinnen. Das Semifinale konnte ich mit einem 3:0 gegen den Slowaken Revucky für mich entscheiden. Im Finale wartete der Koreaner Kim Gong Yong. Leider verlor ich dieses Match mit 3:0.

Das Einzel in Klasse 3 mit Kramminger wurde in 9 Gruppen gespielt. Er belegte Rang 2 in seiner Gruppe. Das Achtel und Viertelfinale konnte er jeweils mit 3:1 für sich entscheiden. Um den Einzug ins Finale traf er auf den Franzosen Merien und verlor dieses mit 3:0. Im Spiel um die Bronzemedaille ging es gegen seinen Teampartner Dollmann und konnte dieses in einem spannenden Match mit 3:2 für sich entscheiden.

Österreichische Staatsmeisterschaft TT-Mannschaft für Rollstuhlfahrer und TT-Mannschaft für Rollstuhlfahrer 2008 /09

Hans Ruep



Piatkowski, Erlinger, Entholzer

Im Sportzentrum Viva in Steinbrunn (Burgenland) fand der Frühjahrsdurchgang der ÖSTM und ÖBM TT- Mannschaft für Rollstuhlfahrer statt. Im Herbstdurchgang war das Team OÖ 1 mit den Spielern Hocharthner Leo, Kramminger Egon, Ruep Hans und Löbersorg Hubert auf den 3. Platz gelegen und konnten diesen erfolgreich verteidigen.

ÖSTM:

Wie schon in der Herbststrunde gewann die Mannschaft aus Burgenland (Saiger, Schöndor-

fer, Starl, Sutter) alle Spiele und wurde zum 1x Staatsmeister. Den 2. Platz errang STMK 1 (Fink, Mandl, Unger) vor OÖ 1 (Hochrathner, Kramminger, Löbersorg, Ruep). STMK 2 (Dollmann, Ivic Mile, Marath) erreichten den 4. Platz vor Tirol1 mit (Gratz, Reiter, Smarrazzo) und NÖ 1 (Mader, Frank, Vevera, Wolf) die 6 wurden. NÖ 2 belegte mit (Desch, Ivic Thomas, Zottel Wolfgang) den 7. Rang. In der Gesamt-Einzelrangliste (Herbst / Frühjahr) belegt Kramminger Egon den 3 Platz und Ruep Hans Rang 11.

ÖBM:

In der ÖBM spielten Entholzer Josef, Erlinger Josef und Piatkowski Marc.

Für unsere Mannschaft ging es dabei um sehr viel, da wir im Herbstdurchgang den 2 Platz hinter Tirol 2 belegten. Wir wollten unbedingt den Frühjahrsdurchgang für uns Entscheiden und somit den Aufstieg in die A-Liga zu schaffen. Durch eine souveräne Mannschaftsleistung mit allen 6 gewonnen Mannschaftsspielen konnten sie schließlich den 1.Platz erreichen, Platz 2 ging an Tirol 2 (Buchner, Engensteiner, Gaun), den 3.Platz erreichte Niederösterreich 3

(Angelli, Bierbammer, Kreuzer, Prager, Scharf). Rang 4 ging an das Team Tirol 3 (Gaun, Kreidl, Krimbacher) vor Wien 1 (Breitenecker, Großberger, Schmid). Den 6.Platz belegte NÖ 4 mit (Eder, Garstenauer, Hauck, Loibl, Zottel Ulrike) vor Wien 2 mit (Haselbrunner, Ratzinger und Seybert).

In der Gesamt-Einzelrangliste (Herbst / Frühjahr) belegt Josef Erlinger den 2.Platz, Marc Piatkowski den 3. Platz und Josef Entholzer den 5. Platz. Somit besteht die Hoffnung für die B-Mannschaft durch ein gewonnenes Relegations-spiel gegen Niederösterreich 2 der Aufstieg in die A-Liga.

Linz Marathon

Text: Christoph Etlstorfer

Bilder: Sandra Winzer, Alois Kaiser

Am 17. Mai fand im Rahmen des Linz Marathons ein Halbmarathon für Handbiker statt. 25 Fahrer waren gemeldet, so viele wie noch nie zuvor und wie bei keiner anderen Veranstaltung in Österreich. Das Leistungsspektrum reicht vom Weltrekordler und Paralympics-Sieger bis hin zum Hobby-Handbiker, wobei diese Hob-



by-Handbiker zum Teil in anderen Sportarten auch schon an Paralympics teilgenommen haben.



Der Start fand bei sonnigem und warmem Wetter um acht Uhr auf der Autobahnbrücke statt, danach ging es mehr oder weniger rasant nach Urfahr, zurück über die Donau bis in den Wasserwald und dann wieder zurück ins Zentrum.



Der Sieg ging nach vielen Jahren endlich wieder einmal an einen Fahrer unseres Vereins.

Walter Ablinger, der sich in diesem Jahr ganz unglaublich gesteigert hat, gewann im Endspurt gegen Vorjahressieger Fritz Hopfgartner aus Graz. Dritter wurde Jan Tomanek aus Tschechien, der den Spurt gegen Gerhard Hochmayr gewann. Joe Sederl wurde mit persönlicher Bestzeit achter.



Nach vielen Jahren bestritt einer der Handbike-Pioniere Günter Gritsch wieder einmal ein Rennen und belegt mit dem Vorspannbike den 11. Platz, knapp dahinter der erst siebzehnjährige Dominik Prommegger, der hier sein erstes Rennen bestritt. Günter Noitz, der seit vielen Jahren in Linz fährt, wurde mit einer Zeit von knapp über einer Stunde 16.



In der Tetraklasse konnte ich mit einer sehr guten Zeit und einem Durchschnitt von knapp über 30 km/h gewinnen. Richi Koller, der aufgrund größerer Einschränkungen international in einer anderen Klasse fährt, wurde trotz Sturz mit einer ganz ausgezeichneten Zeit von knapp unter einer Stunde zweiter. Dahinter platzieren sich unsere Rugbyspieler Reinhold Felhofer und Max Stroblmayr sowie die Tischtennisspieler Sepp Erlinger und Hans Ruep, die sich

1 Ablinger Walter	69 AUT	Rsc Heindl Ooe	Para	1	35:57,5	35,2
2 Hopfgartner Fritz	64 AUT	Vsc Graz	Para	2	35:57,9	35,2
3 Tomanek Jan	87 CZE	Ck Pribram	Para	3	37:46,3	33,5
4 Hochmayr Gerhard	66 AUT	Rsc Heindl Oö	Para	4	37:46,4	33,5
5 Huber Alfred	69 GER	SB Rosenheim	Para	5	37:48,0	33,5
6 Peter Christian	54 AUT	Absv Wien	Para	6	41:01,9	30,8
7 Etzlstorfer Christoph	63 AUT	Rsc Heindl Oö	Tetra	1	41:04,0	30,8
8 Sederl Josef	60 AUT	Rsc Heindl Oö	Para	7	41:04,3	30,8
9 Hoffmann Lars	68 GER	Hmr Wingsforlife	Para	8	43:27,2	29,1
10 Zipfelmayer Otto	60 GER	Sb Rosenheim	Para	9	46:32,8	27,2
11 Gritsch Günther	61 AUT	Rsc Heindl Oö	Para	10	53:45,3	23,5
12 Prommegger Dominik	92 AUT	RSC Heindl OÖ	Para	11	56:21,3	22,5
13 Koller Richard	81 AUT	Siemens VAI	Tetra	2	58:29,7	21,6
14 Stroblmair Markus	73 AUT	Rsc Heindl Oö	Tetra	3	02:44,5	20,2
15 Felhofer-Mag. Reinhold	70 AUT	KH BHS Linz	Tetra	4	03:51,9	19,8
16 Noitz Günter	63 AUT	Rsc Heindl Oö	Para	12	05:47,8	19,2
17 Erlinger Josef	71 AUT	Rsc Heindl Oö	Para	13	22:05,8	15,4
18 Ruep Hans	60 AUT	Rsc Heindl Oö	Tetra	5	27:45,6	14,4
19 Huber Markus	69 AUT	Enns	Para	14	33:30,3	13,5
20 Erhardt Hermann	69 AUT	LC Ebensee	Para	15	35:49,9	13,2

mit dem Vorspannbike gegenüber dem Vorjahr verbesserten.



Abgerundet wurde das Ergebnis durch zwei Oberösterreicher, die nicht zu unserem Verein gehören, befanden sich noch dahinter.

Es sind zwar einige gemeldete Fahrer nicht am Start gewesen, trotzdem waren noch nie so viele in Linz im Ziel. Sehr erfreulich ist, dass neben den Handbikespezialisten, die viele Rennen fahren, auch die schon angesprochenen Hobbyfahrer sehr zahlreich vertreten waren. Die gute Organisation, die relativ flache Strecke und die tolle Zuschauerkulisse tragen dazu bei. Und damit ist auch fürs nächste Jahr noch viel Potential für eine Vergrößerung des Fahrerfeldes vorhanden.



Tischtennisweltranglistenturnier in Cluj / Rumänien

Ruep Hans

Beim Weltranglistenturnier in Cluj nahmen 25 Nationen mit 109 Sportlern teil.

Vom RSC heindl OÖ waren Entholzer Josef, Erlinger Josef, Kramminger Egon und Ruep Hans am Start.

Das Turnier wurde mit dem Offenen Bewerb gestartet. Für Entholzer und Erlinger kam in der ersten Runde das Aus. Ruep und Kramminger schafften es bis ins Achtelfinale.

Beim Teambewerb der Klasse 2 (Tetra) waren 7 Mannschaften am Start. Im Viertelfinale trafen wir auf die Paarung von Serbien. Wir gewannen

dieses Spiel mit 3:1. Im Semifinale wartete das Team aus Island / Italien. Entholzer verlor das Erste Einzel gegen den Italiener Lampacher mit 3:1. Im 2 Einzel traf ich auf den Isländer Kristjansson und verlor glatt 3:0. Das Doppel ging mit 3:2 an uns. Im 3 Einzel besiegte ich Lampacher 3:0 und somit musste das letzte Einzel um den Aufstieg ins Finale entscheiden. Leider ging dieses mit 3:1 an den Isländer. Im Spiel um Platz 3 trafen wir auf Belgien / Ungarn und gewannen dieses glatt mit 3:0.

Beim Teambewerb in der Klasse 3 waren 4 Teams am Start. Kramminger und Erlinger spielten um den Einzug ins Finale gegen England / Griechenland und gewannen glatt 3:0. Im Spiel um Gold trafen sie auf Spanien. Dieses Match ging mit 3:1 verloren.

Das Einzel (Klasse 2) wurde in 3 Gruppen gestartet. Ich gewann meine Gruppenspiele mit 3:0 und belegte den 1 Platz und war somit schon im Semifinale. Um den Einzug ins Finale spielte ich gegen den Italiener Lampacher Julius und gewann dieses mit 3:1. Dort ging es dann gegen den Paralympicssieger Boury Vincent aus Frankreich. Ich verlor dieses Match mit 3:1 und belegte somit Rang 2. Entholzer schied leider in der Vorrunde aus.

Im Einzel der Klasse 3 wurde in 4 Gruppen gespielt. Erlinger belegte den 2 Gruppenplatz und traf im Viertelfinale auf den Spanier Pinas. Dieses Match verlor er mit 3:0. Kramminger gewann seine Spiele und war somit Gruppen erster. Das Viertelfinale gewann er gegen den Ungarn Barabas mit 3:1. Um den Einzug ins Finale spielte er gegen den Österreicher Saiger und konnte in mit 3:1 besiegen. Im Spiel um den ersten Platz traf er auf den Spanier Pinas und gewann dieses mit 3:1.

Handbike Europacup

Text: Christoph Etzlstorfer

Bilder: Sandra Winzer

Am 11. und 12. Juni fanden im Rahmen des Handbike Europacups in der Schweiz zwei Rennen statt. Vom RSC heindl OÖ nahmen drei Fahrer daran teil: Walter Ablinger aus Rainbach in der Division B (Para), Richard Koller aus Ennsdorf in der Division A1 (Tetra) sowie ich in der Division A2 (Tetra).

Am ersten Tag wurde in Oensingen in der Nähe von Solothurn ein Straßenrennen ausgetragen.



Eine selektive hügelige Runde von 14km war je nach Behinderungsgrad drei mal (42 km) bzw. fünf mal (70 km) zu fahren. Starker Wind ermöglichte auf den Gefälleteilen Geschwindigkeiten von über 65 km/h.



Walter Ablinger konnte sich bis zur Hälfte des Rennens in der Spitzengruppe halten, die etwa 20 Fahrer umfasste. Nach einem von mehreren Zwischenspurts konnte der Fahrer unmittelbar vor ihm das Tempo nicht mehr halten, Walter gelang es in der Folge nicht mehr, den Anschluss an die Spitzengruppe zu finden.



Die Verfolgergruppe dezimierte sich durch weitere Tempoverschärfungen, mit einer Zeit

von 2:12:02 für 70 km wurde er mit neun Minuten Rückstand 15.



Völlig anders entwickelte sich das Rennen in der Division A1, wo Richard Koller weite Strecken des Rennens alleine fuhr und die 42 km in 2:17:03 mit einer Minute Rückstand auf den ersten als zweiter beendete.

In der Division A2 wurde die Spitzengruppe von fünf Fahrern auch rasch dezimiert, ab der Hälfte des Rennens war ich alleine in der Verfolgung des ersten Fahrers und beendete mit 1:33:16 und etwas mehr als zwei Minuten Rückstand die 42 km als Zweiter.



Am zweiten Tag stand im benachbarten Rechterswil ein Einzelzeitfahren über 10 km auf einer selektiven Strecke auf dem Programm. Hier platzierte sich Richard Koller mit einer Zeit von 36:17 und eineinhalb Minuten Rückstand als zweiter (A1), ich mit 21:33 und nicht ganz einer Minute Rückstand als dritter (A2) und Walter Ablinger mit 17:52 und etwa eineinhalb Minuten Rückstand als Zwölfter (B).

Während Richard und ich schon seit Jahren Ergebnisse mit Topplatzierungen liefern, gelingt Walter sukzessive der Vorstoß in die Spitze der sehr starken Division B, in der wenige Sekunden gleich viele Plätze ausmachen.

Abgesehen vom Sportlichen war es auch sonst eine sehr gute Reise. Richi entpuppte sich als

Tüftler und Last-Minute Schrauber. Walter hatte mit seiner Familie (drei Töchter) eine sehr starke Fangruppe, die aber auch noch viel Betreuung brauchte (Zwillinge mit zwei Jahren).

5. VKB Linz Triathlon

Gerhard Hochmayr

Samstag 13.Juni, 12:00 Uhr Mittag, war es wieder einmal so weit, gemeinsam mit ca. 400 anderen Athleten gingen Thomas Frühwirt und ich im 20°C warmen Pleschinger See auf die 1,9 km lange Schwimmstrecke.



Die 90 km lange Radstrecke, es war ein Rundkurs a´45km mit jeweils einem saftigen Anstieg von ca. 2 km war gleich wie im Vorjahr, mit Ausnahme des Windes, der uns jeweils 15 km von Mauthausen bis Plesching das Leben ziemlich schwer machte. Schon nach der ersten Runde war für mich klar dass ich die Zeit vom Vorjahr nicht erreichen konnte.



Zum Abschluss die 21.1 km lange Laufstrecke mit dem Rennrollstuhl ging noch einmal die Hälfte gegen den Wind dafür die letzten km mit

Rückenwind ins Ziel. Schlussendlich finishte ich mit 6Std 45min.

WENN ICH TRÄUME, FANGEN RÄDER FEUER

Aufführung der Rugbymannschaft anlässlich der Kulturhauptstadt Linz, dafür wird schon fleissig geprobt.

Termin: 14./15. August

Ort: Skatepark Urfahr

Konzept / Regie: Cornelia Scheuer, Lizart Productions

Feuerperformance: Nina Reisinger

Mitwirkende: RSC Heindl OÖ, Rollstuhl-Rugbyteam

Termine

27./28. Juni

EHC Lorsch / Deutschland

5. Juli

Marathon Heidelberg

www.rollstuhlmarathon.de

11./12. Juli

EHC Louny

18. Juli

OÖ M Leichtathletik Vöcklabruck

14./15. August

Aufführung Performance Linz 09 der Rugby-Mannschaft im Skatepark in Linz/Urfahr

15. August

ÖM Handbike Einzelzeitfahren

23. August

ÖM Handbike Strassenrennen

2.-6. September

Tischtennis Weltrangliste Cetniewo / Polen

12.-13. September

Tischtennis ÖSTM Einzel Salzburg

17.-21. September

Tischtennis Weltrangliste Stuttgart / D

20. September

Marathon Berlin www.berlin-marathon.de

3./4. Oktober

EHC Namur / Belgien

3./4. Oktober

Tischtennis ÖM Mannschaft Villach

8.-12. Oktober

Tischtennis Weltrangliste Vaciamadrid / Esp